

Irmgard Meissl

Kobold Mausohr



Kobold Mouse-Ear

Übersetzung: Ros Mendy

Schlauberger  Verlag



Vorwort

Liebe Kinder, liebe Vorleser, Ihr schlagt ein Buch auf, in dem Fledermäuse die Hauptrolle spielen. Für keine zweite Tiergruppe, ausgenommen vielleicht die längst ausgestorbenen Dinosaurier, lassen sich Kinder so begeistern. Das hängt sicher mit dem geheimnisvollen Leben dieser kleinen, fliegenden Kobolde der Nacht zusammen. Ich selber war schon erwachsen und als Naturschützer tätig, als mich die Begeisterung für Fledermäuse erfasste. In diesem Jahr ist es 30 Jahre her, dass ich zum ersten Mal ein Fledermausquartier auf dem Dachboden einer kleinen Kirche nahe am Chiemsee in Bayern entdeckte. Das Kirchendach sollte erneuert werden und ohne meine Gespräche mit den Bauleuten und der Kirchenverwaltung hätten die Tierchen ihr Quartier verloren.

Von da ab habe ich viele Fledermausquartiere besucht, die Hausbesitzer für ihre kleinen Untermieter begeistert und den Fledermäusen so ihr Quartier erhalten. Manchmal waren auch Kinder dabei, die viel über Fledermäuse wissen wollten und sich besonders freuten, die Heimlichtuer auch einmal zu sehen.

Einige dieser Kinder wurden zu „Fledermausdetektiven“, die bei sich und in ihrer Nachbarschaft Fledermäuse oft wie richtige Detektive anhand von einigen Spuren entdeckten und mir die Vorkommen meldeten.

Wir Fledermausschützer sind angetreten unter dem Motto „Fledermäuse brauchen Freunde“. Gute Freunde haben Verständnis füreinander und sie helfen einander, wann immer einer den anderen braucht. Die Fledermäuse brauchen uns als ihre Freunde. Wir können ihnen helfen, indem wir ihre Quartiere erhalten oder ihnen Unterschlupf bieten, indem die Erwachsenen im Garten kein Gift spritzen und Pflanzen wachsen lassen, die von Insekten, den Nahrungstieren der Fledermäuse, gerne besucht werden. Umgekehrt haben Fledermäuse uns eine Menge zu bieten. Keiner kann sich der Begeisterung entziehen, wenn er auf von Fledermausfreunden geführten Wanderungen zum ersten Mal ihre geheimnisvollen Ultraschall-Rufe mitbekommt, die über einen Fledermaus-Detektor hörbar gemacht werden.

Foreword

Dear children (and grown-ups who may be reading this book aloud), In the book you are about to read, bats play the main role. No other group of animals – except perhaps the long-extinct dinosaurs – is capable of fascinating children as much as bats.

This almost certainly has something to do with the secretive lives of these small flying pixies of the night. I myself was already a grown man and working as a conservationist when I discovered my enthusiasm for bats. This year it will be 30 years since I first discovered a bat roost under the roof of a small church near Lake Chiemsee in Bavaria. The church roof was about to be replaced and if I hadn't spoken to the builders and the church administrators, the bats would have lost their home.

Since then, I have visited lots of bat roosts and done my best to fire the building owners with enthusiasm for their tiny lodgers, so that the bats could keep their homes. Sometimes there were children around who wanted to know a lot about bats and were particularly pleased to get a chance to see the secretive little fellows.

Some of these children became 'bat detectives' who, like real detectives, often discovered the existence of bats in their homes and neighbourhoods by finding evidence, which they reported to me.

We bat conservationists campaign under the motto 'bats need friends'. Good friends show understanding for one another and help each other.

Bats need us as their friends. We can help them by safeguarding their homes and by offering them shelter. Grown-ups can help by not spraying poison in the garden and growing plants that attract the insects that bats like to eat.

And bats have a lot to offer us too. No one can help being excited when they go on a walk led by bat lovers and hear the bats' mysterious ultrasonic calls for the first time through a bat detector.



Oder wenn er sieht, wie etwa Wasserfledermäuse im Schein einer Rotlicht-Taschenlampe dicht über dem Wasser kreisend ihre Beute fangen. Ganz besonders spannend ist es auch,

Fledermäuse beim Ausflug aus ihrem Quartier zu beobachten und zu zählen. Heute gibt es vielerorts aktive Fledermausschutz-Gruppen, die solche Erlebnisse anbieten. Auch der Besuch einer der vielen, meist im August stattfindenden Fledermausnächte lohnt sich. Immer sind es Menschen, die uns die Fledermäuse zeigen und erklären. In diesem Buch ist alles ganz anders. Da berichten die Fledermäuse uns aus ihrem Leben. Für Erwachsene mag das ungewöhnlich sein. Für kleinere Kinder ist es aber ganz natürlich. In der Fantasie-Welt der Kinder sind viele Dinge beseelt. Sie sprechen noch mit Tieren und sie können sogar verstehen, was die Tiere ihnen zu sagen haben.

Auf den folgenden Buchseiten unterhält sich Kobold Mausohr sehr angeregt mit Kindern und beantwortet jede Frage von Ihnen über sich, seine Artgenossen und seine gesamte Verwandtschaft.

So erfahrt Ihr, liebe Leser und Vorleser ganz viel aus dem ebenso geheimnisvollen wie spannenden Leben der Fledermäuse. Die Autorin Irmgard Meissl hat es möglich gemacht, dass die Fledermäuse mit uns reden können. Nichts von dem, was sie uns erzählen, ist geflunkert. Selbst mich als langjährigen Fledermausfreund hat das Buch von der ersten bis zur letzten Seite begeistert. Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen und Vorlesen. Und ich bin sicher, dass Ihr zu Fledermausfreunden werdet, wenn ihr das Buch gelesen habt.

Euer

Dr. Klaus Richarz

Fledermausfreund und Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz Hessen im NABU, Mitglied der Fledermaus-Spezialisten-Gruppe der Weltnaturschutz-Union (IUCN) und Mitglied im Sachverständigen-Gremium zum Europäischen Fledermausabkommen (Eurobats) sowie Autor einiger Fledermausbücher

Or when the beam of a red light torch reveals water bats circling low over the water to catch insects. It is particularly exciting to watch and count bats as they fly out of their roosts.

Today there are active bat conservation groups all over the place that offer experiences like these. It is also worth going on one of the many bat nights, which usually take place in August.

At all these events, it is humans who show us the bats and explain their behaviour to us.

Things are very different in this book.

Here, it is the bats who tell us about their lives.

Grown-ups may find this unusual, but it's quite normal for small children. In the fantasy world in which children live, lots of things can talk. Children talk to animals and can even understand what the animals say to them.

On the following pages, Kobold Mouse-Ear has a very lively discussion with children and answers all their questions about him, the other mouse-eared bats and their wider family.

In this way you learn a lot about the mysterious and exciting lives of bats.

The author, Irmgard Meissl, has made it possible for bats to talk to us. Nothing they tell us has been made up. Even I, a long-standing bat friend, found the book inspiring from start to finish. I wish you lots of fun reading this book to yourselves and to others.

I'm sure that you will become bat friends once you've read it.

Dr Klaus Richarz

Bat lover and Managing Director of the Hesse Bat Conservation Group within NABU (the Nature and Biodiversity Conservation Union), a member of the bat specialist group within the International Union for Conservation of Nature (IUCN) and a member of the Eurobat advisory committee (Eurobat = Agreement on the Conservation of Populations of European Bats) and an author of several books about bats.



Na ja, mit den Mäusen haben wir Fledermäuse eigentlich nichts am Hut, wir sind mit ihnen nicht mal näher verwandt. Aber es ist verständlich, dass die Menschen uns früher für „**fliegende Mäuse**“ gehalten haben mit unserem kleinen runden Körper, dem graubraunen Pelz und den dunklen Knopfaugen. Aber der Vergleich mit einer Ratte – nein, danke! Und eins unterscheidet uns von den Mäusen ganz erheblich: **Wir können fliegen, und zwar ganz toll!** Dazu haben sich unsere Finger ganz stark verlängert und zwischen den Fingern und unseren Armen sind breite Häute gespannt, die bis zu den Hinterbeinen und sogar bis zum Schwanz reichen! Diese Häute bilden also große Flügel, aber ohne Federn wie bei den Vögeln. Aber mit diesen „**Hautflügeln**“ können wir trotzdem ganz prima fliegen!



Humans used to think we were **flying mice**. Bats don't actually have anything to do with mice – we're not even related to them – but I can understand why humans thought that, because we have small round bodies, grey-brown fur and dark button eyes. But to be compared to a rat – no thank you! There is one thing that makes us very different from mice: **we can fly. In fact we fly extremely well!** For this, our fingers have grown very long and we have wide membranes between our fingers and our forelimbs (arms) that stretch as far as our hind legs and even down to our tail! These membranes form big wings, but without the feathers that birds have. Even with our '**webbed**' wings though, we can still fly fantastically well!



Das ist auch dringend nötig, da wir uns von fliegenden Insekten ernähren, z.B. den fiesen Stechmücken, die euch mit ihren juckenden Stichen so zusetzen, oder den Motten, die den teuren Pullover eurer Mutter ruiniert haben und viel anderem Krabbelgetier. **Doch dazu erzähle ich später mehr.**

And we need to, because we feed on flying insects, like those horrid midges that pester you with their itchy bites, and the moths that ruined your mother's expensive pullover, and lots of other creepy-crawlies. **I'll tell you more about that later.**



Jeden Tag wird es jetzt etwas kälter und langsam werde ich immer kühler und schläfriger. Meine Temperatur und mein Herzschlag gehen immer weiter runter, bis ich völlig in den Winterschlaf falle. Jedoch schlafen wir Mausohren nicht den ganzen Winter über durch. So alle paar Wochen wachen wir kurz auf. Dann müssen wir etwas trinken und wir wechseln auch manchmal – je nach Witterung - den Hangplatz.

Aber wehe, wenn wir Fledermäuse durch Störungen vorzeitig aus dem Schlaf geweckt werden! Dann verbrauchen wir für das schnelle Aufwachen so viel Energie auf einmal, dass die Fettreserven nicht mehr den ganzen Winter über reichen – und dann müssen wir sterben. Nun hoffe ich, dass wir in dieser Höhle von keinem Menschen oder Tier gestört werden und hier unbeschadet den Winter überdauern können.

Lisa und Felix:

„Also dann, Kobold Mausohr:
Gute Winternacht!“

It means that we don't need any strength at all to hang upside down – just our weight.

Day by day the weather is getting cooler and I'm gradually getting colder and more and more sleepy. My temperature and heart beat fall further and further until I am fast asleep in my winter hibernation. However, we mouse-ears don't sleep right through the winter. Every few weeks we wake up for a bit.

We have something to drink and sometimes move to a different spot, depending on the weather.

But woe betide us if we are woken from our winter sleep too early! If that happens, we use up so much energy waking up quickly that our fat reserves are no longer enough to last the winter and we die. So I hope that no humans or animals will disturb us in this cave and that we can survive the winter here unharmed.

Lisa and Felix:

“Well then, Kobold Mouse-Ear:
Sleep well this winter!”



Frühlingserwachen

Tropf, tropf, tropf.....
Das Geräusch des schmelzenden Schnees holt mich langsam aus meinem Winterschlaf. Uah...! Einmal noch tüchtig gähnen und ganz, ganz langsam den Körper ein bisschen bewegen – ich glaube, der Frühling kündigt sich an! Jetzt sollte ich etwas näher an den Höhlenausgang wandern, um die Lage zu peilen. Na ja, so ganz warm ist es doch noch nicht, da schlafe ich hier vorne noch ein bisschen weiter. So bekomme ich es gut mit, wenn die Sonne höher steigt und die Luft wärmer wird. Aah! Das tut gut – jetzt ist es Ende März und die Sonne ist inzwischen so hoch gestiegen, dass sie den Eingang der Höhle voll anstrahlt und ein richtig warmer Luftzug bis zu meinem neuen Ruheplatz dringt. So langsam wird es auch Zeit – ich bin richtig mager geworden, mein Fell schlabbert fast um meine Knochen. Da muss ich möglichst bald wieder was Ordentliches zu Futtern bekommen! Vorsichtig hangele ich mich bis zum Höhlenausgang. Hier warte ich jetzt den Abend ab. Ich hoffe, dass inzwischen so einiges Krabbelgetier aus der Winterruhe in der Erde erwacht ist und nach Nahrung sucht. Bevor ich mich wieder auf den Weg mache, muss ich mir erst neue Kräfte anfuttern.

Spring awakening

Drip, drip, drip.....
The sound of melting snow slowly rouses me from my winter sleep. Yawn... One more big yawn and I start moving my body very, very slowly. I think spring is coming! Now to move a bit closer to the cave entrance so I can assess the situation. Well, it's not all that warm yet after all. I think I'll have another nap here at the front. Then I'll know when the sun climbs higher and the air warms up.

Mmmmm! That feels good. It's the end of March now and the sun is now so high that it shines right into the cave entrance and a lovely warm current of air reaches me in my new resting place.

And about time too – I've grown so thin I'm nothing but skin and bones. I need to find something decent to eat as soon as possible. I carefully shimmy along to the cave opening. I'm going to wait here for evening to fall.

I hope that some creepy-crawlies have come out of hibernation and are up and about looking for food. I need to eat and build my strength up before I set off on my travels again.

